

Beschlussvorlage der Verwaltung Nr.: 20223093

Status: öffentlich
Datum: 08.11.2022
Verfasser/in: Fabian Engstermann
Fachbereich: Amt für Finanzsteuerung

Bezeichnung der Vorlage:

Jahresabschluss 2021 der WirtschaftsEntwicklungsGesellschaft Bochum mbH (WEG)

Beschlussvorschriften:

§ 113 Abs. 1 GO NRW

Beratungsfolge:

Gremien:

Ausschuss für Beteiligungen und Controlling
Haupt- und Finanzausschuss
Rat

Sitzungstermin:

01.12.2022 Vorberatung
07.12.2022 Vorberatung
15.12.2022 Entscheidung

Zuständigkeit:

Kurzübersicht:

Die WirtschaftsEntwicklungsGesellschaft Bochum mbH (WEG) hat ihren Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 vorgelegt. Dieser wird dem Rat nun zur Beschlussfassung vorgelegt. Mittels dieser Beschlussfassung wird die Vertreterin der Stadt Bochum in der Gesellschafterversammlung gemäß Gemeindeordnung NRW angewiesen, dem Jahresabschluss 2021 (im Einzelnen: Feststellung des Jahresabschlusses, Gewinnverwendung, Entlastung der Gesellschaftsorgane) zuzustimmen.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Bochum stimmt dem Beschlussvorschlag des Aufsichtsrates der WirtschaftsEntwicklungsGesellschaft Bochum mbH (WEG) zu. Die Vertreterin der Stadt Bochum in der Gesellschafterversammlung der WEG wird angewiesen, folgenden Beschluss zu fassen:

1. den Jahresabschluss 2021 mit der Bilanzsumme von 131.755.145,56 € und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 26.023.734,15 € festzustellen,
2. den Jahresfehlbetrag in Höhe von 26.023.734,15 € vollständig durch Entnahmen aus der Kapitalrücklage in Höhe von 24.806.245,08 € und der Gewinnrücklage in Höhe von 1.217.489,07 € auszugleichen,
3. der Geschäftsführung für das Wirtschaftsjahr 2021 Entlastung zu erteilen und
4. dem Aufsichtsrat für das Wirtschaftsjahr 2021 Entlastung zu erteilen.

Begründung:

Begründung und Erläuterungen:

I. Einleitung

Rechtliche Grundlagen

Die WEG strukturiert als städtische Tochtergesellschaft die Wirtschaftsförderung im Raum Bochum und betreibt im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge kommunale Infrastrukturmaßnahmen und -einrichtungen. Im Rahmen ihres durch den Gesellschaftsvertrag festgelegten Gesellschaftszweckes ist die WEG ausschließlich auf dem Gebiet der Stadt Bochum tätig. Daneben vertritt sie in regionalen Projekten der Wirtschaftsentwicklung die Stadt Bochum. Die Geschäftsfelder der Gesellschaft erstrecken sich im Wesentlichen auf

- die strategische Konzeptentwicklung und Steuerung der Umsetzung durch Standortmonitoring, Identifikation von Stärken und Entwicklungspotenzialen sowie fachliche Schwerpunktsetzungen und Entwicklung von Zukunftsprojekten;
- die übergeordnete Unternehmenskommunikation und Sicherung des Prinzips der Wirtschaftsförderung in Bochum aus einer Hand;
- die Reaktivierung und Vermarktung brachliegender Gewerbe- und Industrieflächen als Bestandteil der ökonomischen, ökologischen und sozialen Erneuerung des Stadtgebietes im Sinne der städtischen Wirtschaftsentwicklung;
- Maßnahmen im Rahmen der Gewerbeflächenbereitstellung und der Technologieförderung;
- den Bau und Betrieb von Parkeinrichtungen;
- den Besitz und Betrieb von Immobilien.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde von der PKF Fasselt Partnerschaft mbB, Zweigniederlassung Duisburg, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Nach § 10.2 des Gesellschaftsvertrages der WEG in Verbindung mit § 113 Abs. 1 der Gemeindeordnung NRW ist der/die Vertreter*in der Stadt Bochum in der Gesellschafterversammlung an die Beschlüsse des Rates und seiner Ausschüsse gebunden.

Geschäftsverlauf:

Das Geschäftsjahr 2021 war insbesondere geprägt durch die Corona-Pandemie, die sich zwar bezüglich des Jahresergebnisses unterschiedlich in den einzelnen Geschäftsfeldern ausgewirkt hat, die aber die internen Abläufe der gesamten Unternehmensgruppe Bochum Wirtschaftsentwicklung (BoWE) beeinflusst hat.

Oberste Priorität war es stets, die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter*innen und Besucher*innen zu gewährleisten. Für sämtliche Mitarbeiter*innen wurden zusätzlich die Voraussetzungen für das mobile Arbeiten geschaffen; der Einsatz von Videokonferenzen und Telefonchats wurde intensiviert. Präsenzveranstaltungen wurden auf digitale Formate umgestellt und die Nutzung von Social-Media-Kanälen wurde intensiviert.

II. Tabelle Vorjahresvergleich und Plan-Ist-Vergleich Wirtschaftsplan

Vgl. Anlage 5 dieser Vorlage

III. Erläuterungen Vorjahresvergleich

Die Umsatzerlöse sind insgesamt um 5.421 T€ bzw. 34 % auf 21.464 T€ gestiegen; im Wesentlichen verursacht durch Grundstücksverkäufe.

Die Erlöse aus Grundstücksverkäufen sind gegenüber dem Vorjahr von 1.881 T€ auf 7.540 T€ gestiegen und betreffen insbesondere die Verkäufe des Projektes Am Ruhrort (3.000 T€), von Grundstücken des Gewerbepark Gerthe-Süd (1.529 T€) sowie des Gesundheitscampus Süd (1.318 T€). Die Erlöse korrespondieren mit der Bestandsverminderung bzw. mit der Auflösung des entsprechenden Sonderpostens und sind daher ergebnisneutral.

Die Einnahmen aus der Bewirtschaftung des ruhenden Verkehrs liegen auf Grund der Corona-Pandemie mit 6.425 T€ zwar über dem Vorjahresniveau (6.176 T€), haben aber nicht die Planzahlen für das Jahr 2021 (6.575 T€) erreicht.

Die Mieten und Pachten sind um 917 T€ auf 4.562 T€ gesunken (Vj.: 5.478 T€). Dies entspricht allerdings der Planerwartung, da im Vorjahr ein Erbbaurecht aufgelöst und ein Gebäude im Gesundheitscampus Süd veräußert wurden.

Die übrigen Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen die Geschäftsbesorgung und Personalgestaltung innerhalb der BoWE-Gruppe, die gegenüber dem Vorjahr von 2.364 T€ auf 2.780 T€ gestiegen sind.

Die im Geschäftsjahr erzielten sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 3.345 T€ (Vorjahr: 2.965 T€). Die Position betrifft im Wesentlichen die Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse von 2.835 T€ (Vj.: 2.192 T€). Die ebenfalls unter dieser Position erfassten Erträge aus dem Anlagenabgang beinhalten im Wesentlichen den Verkauf des Gebäudes im Gesundheitscampus Süd (309 T€).

Der Materialaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr (6.768 T€) auf 7.768 T€ gestiegen. Die Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke korrespondieren systembedingt mit der Bestandserhöhung durch die Herrichtung und Entwicklung der Grundstücke.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr (2.829 T€) mit 3.389 T€ um rd. 20 % gestiegen, wobei der Hauptgrund im weiteren pandemiebedingten Ausbau der IT-Infrastruktur (+281 T€) liegt.

Die Abschreibungen auf bzw. das Ergebnis aus Finanzanlagen von 19.941 T€ (Vj.: 15.981 T€) betreffen im Wesentlichen die Weiterleitung der Mittel an die Bochum Perspektive GmbH im Berichtsjahr sowie die konsumtiven Kapitaleinzahlungen für das Wirtschaftsjahr 2022, die vereinbarungsgemäß von der Stadt Bochum zum Ende des Vorjahres an die WEG geleistet wurden und die diese an die Tochtergesellschaften weitergeleitet hat. Die Einzahlungen in die Kapitalrücklage, die – isoliert betrachtet – die Beteiligungsbuchwerte erhöhen, sind wieder abzuschreiben, da sie zu keiner Wert-erhöhung führen.

Die aufgezeigten Entwicklungen haben insgesamt zu einer Erhöhung des Jahresfehlbetrages von 22.008 T€ im Jahr 2020 auf 26.024 T€ geführt.

IV. Erläuterungen Plan-Ist-Vergleich Wirtschaftsplan

Die Umsatzerlöse weichen um -2.090 T€ bzw. 9 % vom Planansatz ab. Im Wesentlichen ist dies darauf zurückzuführen, dass die Grundstücksverkäufe um 1.829 T€ hinter dem Planansatz geblieben sind. Diese Grundstücksverkäufe werden jedoch in den Folgejahren nachgeholt. Diese Planabweichung wirkt sich jedoch nicht auf das Gesamtergebnis aus, da die Bestandsminderung ebenfalls entsprechend unter Plan geblieben ist.

Die sonstigen betrieblichen Erträge weichen mit 22 % bzw. -913 T€ von der Planzahl ab, da im Wirtschaftsplan Gewinne aus dem Verkauf von Anlagevermögen erwartet wurden, die in 2021 nicht realisiert werden konnten.

Beim Materialaufwand bzw. den Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke ergab sich eine positive Planabweichung von 4.039 T€ bzw. +34 %. Diese steht im Zusammenhang mit der o.g. Plan-Ist-Abweichung bei den Erlösen aus Grundstücksverkäufen und den Bestandsveränderungen und relativiert die dortigen negativen Abweichungen.

Der Personalaufwand liegt im Geschäftsjahr mit 7.148 T€ auf dem Vorjahresniveau, aber unter dem Wirtschaftsplan (7.962 T€). Die Pandemie hat insbesondere im Bereich Parken und der Personalgestellung an die Bochum Perspektive GmbH dazu geführt, dass Planansätze nicht vollumfänglich umgesetzt werden konnten.

Das Ergebnis aus Finanzanlagen bzw. die Abschreibungen auf Finanzanlagen liegen mit 19.941 T€ um 8.383 T€ bzw. 73 % über dem Ansatz des Wirtschaftsplans (11.558 T€). Die negative Plan-Ist-Abweichung betrifft die Weiterleitung von Kapitaleinzahlungen an die Bochum Perspektive GmbH sowie an die Wirtschaftsförderung Bochum WiFö GmbH als Eigenanteil für das Breitband-Förderprojekt, die zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanung 2021 nicht absehbar waren.

Insgesamt liegt der Jahresfehlbetrag mit -26.024 T€ infolge der o.g. Entwicklungen um -9.881 T€ bzw. 61 % unter dem Ansatz im Wirtschaftsplan (-16.143 T€).

Berücksichtigt man allerdings die Abschreibungen auf Finanzanlagen bzw. die Weiterleitungen an Tochtergesellschaften von 9.995 T€ (Plan) bzw. 19.806 T€ (Ist) im Geschäftsjahr, lässt sich ein bereinigter Jahresfehlbetrag von 6.148 T€ (Plan) bzw. 6.218 T€ (Ist) ableiten.

V. Plan-Ist-Vergleich Investitionen

	WPlan	Ist	Abw.	
	2021	2021	WPlan	
	T€	T€	T€	%
1 Flächen	5.958	2.258	-3.700	-62,10%
2 Parken	6.157	3.851	-2.306	-37,45%
3 Technologie- und Gründerzentren	1.489	189	-1.300	-87,31%
4 BoWE / Verwaltung	599	533	-66	-11,02%
5 Gesamt	14.203	6.831	-7.372	-51,90%

VI. Erläuterungen zum Plan-Ist-Vergleich Investitionen

Die Pandemieauswirkungen haben sich auf die Investitionstätigkeiten der WEG in allen Bereichen ausgewirkt.

Die Plan-Ist-Abweichung im Bereich Flächen betrifft die Projektentwicklungen „Hunscheidtstraße“ und „Hüttenstraße“, die nicht plangemäß umgesetzt werden konnten und auf spätere Planungszeiträume verschoben werden mussten.

Im Bereich Parken wird die Abweichung durch die krisenbedingte (s.o.) Verschiebung des Neubaus „Parkhaus P7 Kurt-Schumacher-Platz“ verursacht.

Im BioMedizinZentrum wird die Einrichtung eines Reinraums auf Veranlassung des Mieters erst 2022 realisiert, so dass es auch bei den Technologie- und Gründerzentren zu einer Plan-Ist-Abweichung gekommen ist.

Die Investitionen in der Hauptverwaltung der BoWE sind hingegen plangemäß erfolgt.

Finanzielle Auswirkungen:

Mittelbedarf für die Durchführung der Maßnahmen:

Jährliche Folgekosten (gemäß beiliegender Berechnung):

Klimarelevante Auswirkungen:

Anlage(n):

1. [WEG_Jahresabschluss 2021](#)